

DWS Investment S.A.

# DWS Gold plus

Jahresbericht 2025

Fonds commun de placement (FCP)  
nach luxemburgischem Recht



**DWS Gold plus**

# Inhalt

## Jahresbericht 2025 vom 1.1.2025 bis 31.12.2025

- 2 / Hinweise
  
- 4 / Jahresbericht und Jahresabschluss  
DWS Gold plus
  
- 11 / Bericht des „Réviseur d’Entreprises agréé“  
  
Ergänzende Angaben
  
- 16 / Wesentliche Änderungen
  
- 17 / Angaben gemäß Artikel 21 des aktualisierten Gesetzes vom 12. Juli 2013  
über die Verwalter alternativer Investmentfonds
  
- 18 / Angaben zur Vergütung der Mitarbeitenden
  
- 23 / Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365
  
- 28 / Hinweise für Anleger in der Schweiz

# Hinweise

**Der in diesem Bericht genannte Fonds ist ein Investmentfonds (fonds commun de placement) gemäß Teil II des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung und gilt als alternativer Investmentfonds („AIF“) nach dem aktualisierten Gesetz vom 12. Juli 2013 über die Verwalter alternativer Investmentfonds.**

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen. Angaben zur bis-

herigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus ist in dem Bericht auch der entsprechende Vergleichsindex – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Dezember 2025** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Der Kauf von Fondsanteilen erfolgt auf Grundlage des zzt. gültigen Verkaufsprospekts und Verwaltungsreglements sowie des Dokuments „Wesentliche Anlegerinformationen“, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich durch den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt.

Der Jahresabschluss wird in Übereinstimmung mit den luxemburgischen Rechnungslegungsvorschriften (LuxGAAP) erstellt und unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Die jeweils gültigen Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie alle sonstigen Informationen für die Anteilinhaber können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie bei den Zahlstellen erfragt werden. Darüber hinaus werden die Ausgabe- und Rücknahmepreise in jedem Vertriebsland in geeigneten Medien (z.B. Internet, elektronische Informationssysteme, Zeitungen, etc.) veröffentlicht.

## Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

---

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)" hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenKG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.



# **Jahresbericht und Jahresabschluss**

# Jahresbericht DWS Gold plus

## Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel der Anlagepolitik ist die Erreichung eines möglichst hohen Wertzuwachses und damit einer möglichst hohen Rendite in Euro durch die Anlage in Wertpapieren und durch die Nutzung von Entwicklungen der Märkte für Edelmetalle. Als Edelmetalle gelten Gold, Palladium, Platin und Silber. Die Entwicklungen der Märkte für Edelmetalle sollen durch Anlagen auf Edelmetallkonten, den Abschluss von Termin- und Optionsgeschäften mit Bezug auf Edelmetalle sowie den Erwerb von Edelmetallzertifikaten genutzt werden.

Der Fonds investiert nicht zu Absicherungszwecken in Edelmetalle, sondern ist bestrebt, durch Partizipation an den Entwicklungen der Edelmetallmärkte neben den Zinserträgen eine zusätzliche Rendite zu erzielen. Der Anlageschwerpunkt lag auf Gold.

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 erzielte der Fonds einen Wertzuwachs von 50,4% je Anteil (in Euro).

## Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die globalen Aktienmärkte legten trotz der volatilen geopolitischen Lage und des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds kräftig zu. Angesichts der „De-Dollarisierung“ (d.h. der Abwicklung von Handelsströmen ohne den US-Dollar) und Reflation erzielte Gold Rekordrenditen mit einem Anstieg von über 64%. Über weite Teile des Jahres wurden die Nachrichten von der Zollpolitik beherrscht, die zu Verwerfungen an den Rohstoffmärk-

## DWS Gold plus

### Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
LU0055649056	50,4%	111,5%	125,6%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages.  
Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Stand: 31.12.2025  
Angaben auf Euro-Basis

ten führte und die Angst vor einer Stagflation schürte – einer Phase, die von langsamerem Wirtschaftswachstum bei gleichzeitig höherer Inflation gekennzeichnet ist. Die US-Notenbank Fed, ihre Geldpolitik und ihre Unabhängigkeit rückten ebenfalls in den Blickpunkt, als Präsident Trump bestrebt war, freie Sitze im Direktorium mit Gouverneuren nachzubeseetzen, die mit seiner Auffassung notwendiger Zinssenkungen übereinstimmten. Am Ende schloss sich das FOMC der Fed dem Lockerungskurs anderer Zentralbanken an und senkte bis zum Jahresende dreimal hintereinander die Zinsen. Ein weiteres zentrales Thema waren die Haushalte, die weltweit zu politischen Wechseln führten, und der Shutdown in den USA, der 43 Tage das öffentliche Leben lahm legte. Anleger freuten sich, als die deutsche Bundesregierung ein milliardenschweres Sondervermögen für Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung freigab. Japan erlebte erstmals wieder eine Inflation, als das Land ebenfalls zu einer expansiveren Geldpolitik übergang. Anleger blieben fast das ganze Jahr hindurch dem Thema KI treu, da die Investitionen in künstliche Intelligenz das Interesse an Rechenzentren und den Unternehmen, die die Energie hierfür lieferten, ankurbelten. Wenngleich weniger marktbeugend, gab es andere geopolitische Ereignisse,

die sich auf das Leben vieler Menschen weltweit auswirkten. Im Nahen Osten weitete Israel seinen militärischen Einfluss auf die Region weiter aus und griff zusammen mit den USA nukleare Ziele im Iran an. Die USA gingen im Roten Meer auch gegen die Huthi-Miliz vor, um die Schifffahrt vor Angriffen zu schützen. In Europa zog sich der Krieg in der Ukraine weiter hin. Zwischen der Ukraine und den USA wurden jedoch Fortschritte erzielt, welche Form ein Friedensabkommen haben könnte, wenn sich der russische Präsident Putin in seiner „militärischen Sonderoperation“ mit weniger als einem Totalsieg begnügen würde. In Nord- und Südamerika sind die Regierungen bei den letzten Wahlen in Chile und Argentinien weiter nach rechts gerückt. Die USA verhängten eine Seeblockade für sanktionierte Öltanker, die aus Venezuela kamen, um weiteren Druck auf die Maduro-Regierung auszuüben. An den Ölmärkten schien es bereits ein reichliches Angebot zu geben. Zusätzliche Mengen aus Russland oder Venezuela würden vermutlich weiteren Preisdruck ausüben.

Bei den Edelmetallen machte der Anstieg des Goldpreises Schlagzeilen, wurde aber von den Zuwächsen bei Silber, Platin und Palladium noch übertroffen. Die Nachfrage seitens der Zentral-

banken und privater asiatischer Käufer selbst zu hohen Preisen bot eine starke Unterstützung. Die Märkte für Platin und Palladium entwickelten sich weiter solide. Sie profitierten von dem besseren Ausblick für Verbrennungsmotoren in Europa und den USA. Außerdem wurde erwartet, dass der neue Handelsmarkt für physisch abgewickelte Futures- und Optionskontrakte an der Guangzhou Futures Exchange die weltweite Preisfindung und Transparenz verbessern würde. Laut Prognose des World Platinum Investment Council soll sich der Platinpreis 2026 infolge des höheren Recyclinganteils und einer sinkenden Investitionsnachfrage wieder stabilisieren.

Edelmetalle waren als Absicherung gegen makro- und geopolitische Risiken unverändert attraktiv, wobei die Nachfrage jetzt in der Aufstockung staatlicher Goldreserven und Käufen asiatischer Privatanleger verankert ist. Die mit Sorge betrachteten geopolitischen Risiken haben die Nachfrage nach Gold zusätzlich angetrieben. Es wurde eine weiterhin robuste Goldnachfrage seitens der Zentralbanken erwartet, da die außenpolitischen Entscheidungen der USA Anreiz für eine weitere De-Dollarisierung (d.h. Abwicklung von Handelsströmen ohne den US-Dollar) bieten könnten, um weniger abhängig von den USA zu sein.

Der Fonds war im Berichtszeitraum bei Gold Übergewichtet. Das Sicherheitenportfolio des Fonds, bestehend aus kurzfristigen Geldmarktinstrumenten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, trug positiv

zum Anlageergebnis bei. Die Wertentwicklung des Sicherheitenportfolios entsprach dem Auftrag des Kapitalerhalts. Der Fonds setzte während des Jahres in großem Umfang Derivate (börsengehandelte Futures und Optionen) ein, um seine Position in physischen Goldbarren zu erhöhen und mit Gold vergleichbare Renditen für die Anleger zu erzielen.

### **Sonstige Informationen – nicht vom Prüfungsurteil zum Jahresbericht umfasst**

---

#### **Informationen zu ökologischen und/oder sozialen Merkmalen**

Bei diesem Finanzprodukt handelte es sich um ein Produkt im Sinne des Artikels 6 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („SFDR“).

Es folgt die Offenlegung entsprechend Artikel 7 der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen: Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Für das Finanzprodukt werden die folgenden Angaben gemäß Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor gemacht: Das Portfoliomanagement berücksichtigte bei diesem Finanzprodukt nicht die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, da mit

dem Produkt (wie oben angegeben) keine ESG- und/oder nachhaltige Anlagepolitik verfolgt wurden.

# Jahresabschluss

## DWS Gold plus

### Vermögensübersicht zum 31.12.2025

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Anleihen (Emittenten):</b>		
Sonstige öffentliche Stellen	65.287.934,51	22,05
Institute	36.169.071,99	12,21
Zentralregierungen	36.143.297,50	12,21
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	16.446.117,29	5,55
<b>Summe Anleihen:</b>	<b>154.046.421,29</b>	<b>52,02</b>
<b>2. Derivate</b>	<b>10.291.157,30</b>	<b>3,48</b>
<b>3. Bankguthaben</b>	<b>4.808.360,26</b>	<b>1,62</b>
<b>4. Edelmetalle</b>	<b>133.932.590,34</b>	<b>45,23</b>
<b>5. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>781.564,87</b>	<b>0,26</b>
<b>6. Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>14.723,79</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme</b>	<b>-7.487.836,05</b>	<b>-2,53</b>
<b>2. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-243.699,24</b>	<b>-0,08</b>
<b>3. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>-9.815,86</b>	<b>0,00</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>296.133.466,70</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# DWS Gold plus

## Vermögensaufstellung zum 31.12.2025

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1.000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>137.600.304,00</b>	<b>46,47</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
0,0000 % Buoni Ordinari Del Tes 25/14.08.2026 S.365D (IT0005666851)	EUR	7.200	7.200		% 98,7600	7.110.720,00	2,40
2,5500 % Buoni Poliennali Del Tes 25/25.02.2027 S.2Y (IT0005633794)	EUR	5.000	5.000		% 100,4470	5.022.350,00	1,70
0,0000 % European Union 25/06.02.2026 S.12M (EU000A4D5551)	EUR	1.000	7.000	6.000	% 99,8090	998.090,00	0,34
0,0000 % French Discount T-Bill 25/04.11.2026 S. 52W (FR0129287324)	EUR	13.000	13.000		% 98,2580	12.773.540,00	4,31
0,0000 % French Discount T-Bill 25/12.08.2026 S.52W (FR0129132736)	EUR	7.350	7.350		% 98,7250	7.256.287,50	2,45
0,0000 % Hellenic T-Bill 25/27.03.2026 S.26W (GR0002279488)	EUR	4.000	4.000		% 99,5100	3.980.400,00	1,34
3,1250 % Abu Dhabi, Emirate of 16/03.05.26 MTN Reg S (XS1402929746)	USD	9.600	9.600		% 99,7330	8.134.897,83	2,75
2,6340 % African Export-Import Bank 21/17.05.26 Reg S (XS2343006958)	USD	10.000	10.000		% 99,0720	8.417.689,79	2,84
2,2500 % British Columbia, Province 16/02.06.26 S. BCUSG-9 (US11070TAK43)	USD	7.500	7.500		% 99,3387	6.330.264,78	2,14
4,0000 % Cais. d'Amrt.de la Dt. Soc. 23/25.01.2026 MTN 144a (US12802D2L94)	USD	4.000	4.000		% 99,9944	3.398.424,71	1,15
4,2500 % Caisse Amortism. Dette Soc.24/24.01.2027 MTN Reg S (XS2753427421)	USD	3.500	3.500		% 100,4760	2.987.943,41	1,01
1,1000 % Federal Home Loan Bank 21/20.08.26 (US3130ANMH05)	USD	6.245	6.245		% 98,4120	5.221.826,19	1,76
4,4950 % Federal Home Loan Bank 25/04.03.2027 (US3130B5CZ98)	USD	9.000	11.000	2.000	% 99,9961	7.646.582,07	2,58
4,2500 % Japan Bk Internat. 23/26.01.2026 (US471048CV81)	USD	7.500	7.500		% 100,0156	6.373.399,12	2,15
5,0000 % Sfil Sa 24/26.04.2027 Reg S MTN (FR001400PM50)	USD	6.000	6.000		% 101,3560	5.167.050,43	1,74
2,2500 % Swedish Export Credit 22/22.03.2027 MTN (US87031CAE30)	USD	4.000	4.000		% 98,3496	3.342.524,39	1,13
0,0000 % Treasury Bill 25/11.06.2026 (US912797QX89) <sup>3)</sup>	USD	10.500	10.500		% 98,4311	8.781.399,49	2,97
0,0000 % Treasury Bill 25/21.05.2026 (US912797SV06)	USD	4.564	4.564		% 98,6240	3.824.544,98	1,29
0,0000 % United States of America 25/14.05.2026 (US912797QN08) <sup>3)</sup>	USD	7.000	7.000		% 98,6933	5.869.862,36	1,98
0,0000 % US Treasury 25/06.08.2026 (US912797RG48)	USD	14.000	14.000		% 97,9381	11.649.881,10	3,93
0,0000 % US Treasury 25/25.06.2026 (US912797TE71)	USD	8.000	8.000		% 98,2865	6.680.762,45	2,26
3,9245 % US Treasury Bill 25/31.07.2027 (US91282CNQ05) <sup>3)</sup>	USD	7.800	12.600	4.800	% 100,0689	6.631.863,40	2,24
<b>An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere</b>						<b>9.483.899,61</b>	<b>3,20</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
2,1250 % Federal Nat. Mtg. Ass. 16/24.04.26 (US3135G0K368)	USD	6.000			% 99,4785	5.071.338,36	1,71
4,0000 % Intl Bk Recon & Develop 24/27.08.2026 (US459058LK77)	USD	5.184	5.184		% 100,1806	4.412.561,25	1,49
<b>Nicht notierte Wertpapiere</b>						<b>6.962.217,68</b>	<b>2,35</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
4,3750 % Africa Finance 19/17.04.26 MTN 144a (US00830YAC57)	USD	8.201	8.201		% 99,9169	6.962.217,68	2,35
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>154.046.421,29</b>	<b>52,02</b>
<b>Derivate</b>							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
<b>Derivate auf Rohstoffe und Waren</b>						<b>10.291.157,30</b>	<b>3,48</b>
<b>Terminkontrakte auf Rohstoffe und Waren</b>							
GOLD 100 OZ FEB 26 (COMEX) USD	Stück	47.300				10.291.157,30	3,48

## DWS Gold plus

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1.000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>Bankguthaben</b>						<b>4.808.360,26</b>	<b>1,62</b>
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>							
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
US Dollar.....	USD	5.659.199,61			% 100	4.808.360,26	1,62
<b>Edelmetalle</b>						<b>133.932.590,34</b>	<b>45,23</b>
Gold.....	OZ	36.052			USD 4.372,3500	133.932.590,34	45,23
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>							
Zinsansprüche .....	EUR	779.561,71			% 100	779.561,71	0,26
Sonstige Ansprüche.....	EUR	2.003,16			% 100	2.003,16	0,00
<b>Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>14.723,79</b>			<b>% 100</b>	<b>14.723,79</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe der Vermögensgegenstände <sup>1)</sup></b>						<b>303.874.817,85</b>	<b>102,61</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme</b>							
EUR - Kredite .....	EUR	-7.487.836,05			% 100	-7.487.836,05	-2,53
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen .....	EUR	-205.798,72			% 100	-205.798,72	-0,07
Andere sonstige Verbindlichkeiten.....	EUR	-37.900,52			% 100	-37.900,52	-0,01
<b>Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>-9.815,86</b>			<b>% 100</b>	<b>-9.815,86</b>	<b>0,00</b>
<b>Fondsvermögen</b>						<b>296.133.466,70</b>	<b>100,00</b>
Anteilwert						4.816,51	
Umlaufende Anteile						61.483,007	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Eine Aufstellung über die während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, ist auf Anforderung kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

### Die folgenden Risikomanagementangaben (Sonstige Informationen) sind ungeprüft und nicht vom Prüfungsurteil zum Jahresbericht umfasst:

#### Zusammensetzung des Referenzportfolios (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

Gold Bullion Spot Price

#### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

kleinster potenzieller Risikobetrag .....	%	88,808
größter potenzieller Risikobetrag .....	%	111,241
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag .....	%	95,744

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Fondsvermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **relativen Value at Risk Ansatz** im Sinne des CSSF-Rundschreibens 11/512 an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 0,6, wobei zur Berechnung die Summe der Nominalbeträge der Derivate in Relation zum Fondsvermögen gesetzt wurde (Nominalwertmethode).

### Marktschlüssel

#### Terminbörsen

COMEX = New York Mercantile Exchange - COMEX Division

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.12.2025

US Dollar..... USD 1,176950 = EUR 1

## DWS Gold plus

---

### Erläuterungen zur Bewertung

Die Anteilwerte werden von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt sowie die Bewertung der Vermögenswerte des Fondsvermögens durchgeführt. Die grundsätzliche Kursversorgung sowie die Preisvalidierung erfolgen nach den von der Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage der in den gesetzlichen Bestimmungen/Verordnungen bzw. im Prospekt des Fonds definierten Grundsätze für Bewertungsmethoden eingeführten Verfahren.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen State Street Bank International GmbH, Zweigniederlassung Luxemburg, als externem Price Service Provider und Verwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

### Fußnoten

- 1) Beinhaltet, sofern vorhanden, keine Positionen mit negativem Bestand.
- 3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen. Der Gegenwert der verliehenen Wertpapiere beläuft sich auf EUR 7.133.807,14.

# DWS Gold plus

## Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

### I. Erträge

1. Zinsen aus Wertpapieren (vor Quellensteuer) . . . . .	EUR	3.524.284,27
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer) . . . . .	EUR	335.815,13
3. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften . . . . .	EUR	51.452,16
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen . . . . .	EUR	51.452,16
4. Abzug ausländischer Quellensteuer . . . . .	EUR	-55.049,78
5. Sonstige Erträge . . . . .	EUR	420.865,58
<b>Summe der Erträge . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>4.277.367,36</b>

### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen und negativen Einlagenverzinsungen sowie ähnliche Aufwendungen . . . . .	EUR	-5.203,41
davon:		
Bereitstellungszinsen . . . . .	EUR	-1.464,18
2. Verwaltungsvergütung . . . . .	EUR	-2.041.609,46
davon:		
Kostenpauschale . . . . .	EUR	-2.041.609,46
3. Sonstige Aufwendungen . . . . .	EUR	-140.556,35
davon:		
Vergütung aus Wertpapier-Darlehen . . . . .	EUR	-15.435,44
Taxe d'Abonnement . . . . .	EUR	-125.120,91
<b>Summe der Aufwendungen . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>-2.187.369,22</b>

<b>III. Ordentlicher Nettoertrag . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>2.089.998,14</b>
--	------------	---------------------

### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne . . . . .	EUR	66.028.168,80
2. Realisierte Verluste . . . . .	EUR	-9.764.383,66
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>56.263.785,14</b>

<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>58.353.783,28</b>
---	------------	----------------------

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne . . . . .	EUR	37.667.077,77
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste . . . . .	EUR	5.109.277,69

<b>VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>42.776.355,46</b>
---	------------	----------------------

<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>101.130.138,74</b>
--	------------	-----------------------

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

### Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,90% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) einschließlich eventueller Bereitstellungsinsen als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihengeschäften eine Vergütung in Höhe von 0,006% des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

### Transaktionskosten

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 15.282,65.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

## Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,00 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 92,50 EUR.

## Entwicklungsrechnung für das Fondsvermögen

### I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres

1. Mittelzufluss (netto) . . . . .	EUR	209.549.170,52
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen . . . . .	EUR	-16.537.687,03
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen . . . . .	EUR	-9.921.770,58
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich . . . . .	EUR	-26.459.457,61
3. Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . .	EUR	1.991.844,47
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne . . . . .	EUR	101.130.138,74
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste . . . . .	EUR	37.667.077,77
	EUR	5.109.277,69

### II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres

	<b>EUR</b>	<b>296.133.466,70</b>
--	------------	-----------------------

## Zusammensetzung der Gewinne/Verluste

<b>Realisierte Gewinne (inkl. Ertragsausgleich) . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>66.028.168,80</b>
---	------------	----------------------

aus:		
Wertpapiergeschäften . . . . .	EUR	1.173.164,31
Optionsgeschäften . . . . .	EUR	141.720,83
Finanztermingeschäften . . . . .	EUR	62.765.675,73
Devisen(termin)geschäften . . . . .	EUR	1.947.607,93

<b>Realisierte Verluste (inkl. Ertragsausgleich) . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>-9.764.383,66</b>
--	------------	----------------------

aus:		
Wertpapiergeschäften . . . . .	EUR	-4.850.920,23
Finanztermingeschäften . . . . .	EUR	-1.432.230,77
Devisen(termin)geschäften . . . . .	EUR	-3.481.232,66

### Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne/Verluste

	<b>EUR</b>	<b>42.776.355,46</b>
--	------------	----------------------

aus:		
Wertpapiergeschäften . . . . .	EUR	-6.123.051,54
Finanztermingeschäften . . . . .	EUR	48.901.270,39
Devisen(termin)geschäften . . . . .	EUR	-1.863,39

Unter Optionsgeschäften können Ergebnisse aus Optionsscheinen enthalten sein.

## Angaben zur Ertragsverwendung \*

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

\* Weitere Informationen sind im Verkaufsprospekt enthalten.

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2025 . . . . .	296.133.466,70	4.816,51
2024 . . . . .	209.549.170,52	3.202,28
2023 . . . . .	175.997.755,62	2.438,26



KPMG Audit S.à r.l.  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxembourg

Tel: +352 22 51 51 1  
Fax: +352 22 51 71  
E-mail: info@kpmg.lu  
Internet: www.kpmg.lu

**An die Anteilinhaber des  
DWS Gold plus  
2, boulevard Konrad Adenauer  
1115 Luxembourg**

## **BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“**

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss des DWS Gold plus (der „Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2025, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklungsrechnung für das Fondsvermögen für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie erläuternden Angaben mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Fonds zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

### **Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss**

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

### **Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung**

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden erläuternden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen erläuternden Angaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der erläuternden Angaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 15. April 2026

KPMG Audit S.à r.l.  
Cabinet de révision agréé

Jan Jansen



Sonstige Informationen – nicht vom Prüfungsurteil zum Jahresbericht umfasst

---

# Ergänzende Angaben

## Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 20 Absatz 2 d) des aktualisierten Gesetzes vom 12. Juli 2013 über die Verwalter alternativer Investmentfonds

Nachfolgend informiert die Gesellschaft gemäß Artikel 20 Absatz 2 d) des aktualisierten Gesetzes vom 12. Juli 2013 über die Verwalter alternativer Investmentfonds über im Berichtszeitraum erfolgte wesentliche Änderungen im Investmentvermögen.

<b>Betreffend AIF</b>	DWS Gold plus
<b>Beschreibung der wesentlichen Änderung</b>	keine
<b>Potentielle oder erwartete Auswirkung der wesentlichen Änderung auf den Anleger</b>	-
<b>Datum des Eintritts der wesentlichen Änderung</b>	-

# DWS Gold Plus

## Angaben gemäß Artikel 21 des aktualisierten Gesetzes vom 12. Juli 2013 über die Verwalter alternativer Investmentfonds

---

### Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen

Prozentsatz der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, für die besondere Regeln zum Berichtsstichtag gelten: 0%

### Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen im Liquiditätsmanagement gegeben.

### Risikomanagementsysteme des AIFM:

Das von der Gesellschaft eingesetzte Risikomanagement-System beinhaltet eine Risikomanagement-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst. Die Risikomanagementgrundsätze und zugehörige Verantwortlichkeiten sind in Risikomanagement Richtlinien und Risikoprozessen festgelegt. Die Risikomanagement-Funktion ist von der Portfoliomanagement-Funktion funktional und hierarchisch getrennt, die Funktionstrennung ist bis hin zur Geschäftsleitung der Verwaltungsgesellschaft sichergestellt. Ferner hat die Risikomanagement-Funktion die nötige Autorität, Zugang zu allen relevanten Informationen und informiert regelmäßig die Geschäftsleitung der Verwaltungsgesellschaft.

Insbesondere für die als Wesentlich angesehenen Marktrisiken, Kontrahentenausfallrisiken, Nachhaltigkeitsrisiken und Liquiditätsrisiken werden spezifische Risikomanagementprozesse durchgeführt. Die vorrangige Aufgabe der Risikomanagement-Funktion ist hierbei sicherzustellen, dass Abweichungen des beobachteten Risikoniveau zum jeweiligen Risikoprofil der einzelnen Investmentvermögen identifiziert werden und bei Bedarf im Rahmen der vorgegebenen Prozesse risikomindernde Maßnahmen eingeleitet werden. Ferner führt die Risikomanagement-Funktion regelmäßig Marktrisiko und Liquiditätsrisiko Stresstests durch.

### Risikoprofil des AIFs

Das Risikoprofil des Investmentvermögens leitet sich aus der Anlagestrategie ab. Insbesondere werden dabei Marktrisiken, Kontrahentenausfallrisiken, Nachhaltigkeitsrisiken und Liquiditätsrisiken berücksichtigt. Zur Ermittlung und Überwachung der Sensitivitäten des Investmentvermögens gegenüber diesen Hauptrisiken werden die im Abschnitt „Risikomanagementsysteme des AIFM“ beschriebenen Risikomanagementprozesse herangezogen. Teil dieser Risikomanagementprozesse ist sowohl die Identifikation von relevanten Risikoindikatoren als auch die Festlegung von Risiko-Grenzwerten oder Risiko-Warnschwellen, welche konsistent zum Risikoprofil festgelegt werden. Insbesondere Value-at-Risk, Leverage-Quote und Liquiditätsindikatoren werden als Metriken verwendet, um die Wahrung des Risikoprofils zu überwachen.

Es wurden keinerlei Überschreitungen für die Risiko-Grenzwerte des Investmentvermögens im Berichtszeitraum festgestellt.

### Änderungen des maximalen Umfangs des Leverage

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen des maximalen Umfangs des Leverage gegeben.

Limit für Leverage nach Brutto Methode: 500%

Maximal erzielt Leverage nach Brutto Methode: 178%

Limit für Leverage nach Commitment Methode: 300%

Maximal erzielt Leverage nach Commitment Methode: 178%

# Angaben zur Vergütung der Mitarbeitenden

Die DWS Investment S.A. („die Gesellschaft“) ist ein Tochterunternehmen der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“) und unterliegt im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems den aufsichtsrechtlichen Anforderungen der fünften Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren („OGAW V-Richtlinie“) und der Richtlinie über die Verwaltung alternativer Investmentfonds („AIFM-Richtlinie“) sowie den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitik („ESMA-Leitlinien“).

## Vergütungsrichtlinie & Governance

Für die Gesellschaft gilt die gruppenweite Vergütungsrichtlinie, die die DWS KGaA für sich und alle ihre Tochterunternehmen (zusammen „DWS Konzern“ oder „Konzern“) eingeführt hat.

Im Einklang mit der Konzernstruktur wurden Ausschüsse eingerichtet, die die Angemessenheit des Vergütungssystems und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung sicherstellen und für deren Überprüfung verantwortlich sind.

So wurde unterhalb der DWS KGaA Geschäftsführung das DWS Compensation Committee mit der Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsgrundsätzen, der Erstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie der Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern beauftragt.

Weiterhin wurde das Remuneration Committee eingerichtet, um den Aufsichtsrat der DWS KGaA bei der Überwachung der angemessenen Ausgestaltung der Vergütungssysteme für alle Konzernmitarbeitenden zu unterstützen. Dies erfolgt mit Blick auf die Ausrichtung der Vergütungsstrategie auf die Geschäfts- und Risikostrategie sowie unter Berücksichtigung der Auswirkung des Vergütungssystems auf das konzernweite Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagement.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Konzernebene wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

## Vergütungsstruktur

Die Vergütung der Mitarbeitenden setzt sich aus fixer und variabler Vergütung zusammen.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeitenden entsprechend ihrer Qualifikation, Erfahrung und Kompetenzen sowie der Anforderung, der Bedeutung und des Umfangs ihrer Funktion.

Die variable Vergütung spiegelt die Leistung auf Konzern-, Geschäftsbereichs- und individueller Ebene wider. Grundsätzlich besteht die variable Vergütung aus zwei Elementen – der DWS-Komponente und der individuellen Komponente.

Die DWS-Komponente wird auf Basis der Zielerreichung wesentlicher Konzernerkennzahlen ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2025 waren diese: Bereinigte Aufwand-Ertrag-Relation, langfristiges Nettomittelvermögen und ESG-Kennzahlen.

Die individuelle Komponente der variablen Vergütung berücksichtigt eine Reihe von finanziellen und nicht-finanziellen Faktoren, Verhältnismäßigkeiten innerhalb der Vergleichsgruppe und Überlegungen zur Bindung der Mitarbeitenden. Variable Vergütung kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen oder Fehlverhalten entsprechend reduziert oder komplett gestrichen werden. Sie wird grundsätzlich nur gewährt und ausbezahlt, wenn die Gewährung für den Konzern tragfähig ist. Im laufenden Beschäftigungsverhältnis werden keine Garantien für eine variable Vergütung vergeben. Garantierte variable Vergütung wird nur bei Neueinstellungen in eng begrenztem Rahmen und limitiert auf das erste Anstellungsjahr vergeben.

Die Vergütungsstrategie ist darauf ausgerichtet, ein angemessenes Verhältnis zwischen fester und variabler Vergütung zu erreichen. Dies trägt dazu bei, die Vergütung von Mitarbeitenden an den Interessen von Kunden, Investoren und Aktionären sowie an den Branchenstandards auszurichten. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass die fixe Vergütung einen ausreichend hohen Anteil an der Gesamtvergütung ausmacht, um dem Konzern volle Flexibilität bei der Gewährung variablen Vergütung zu ermöglichen.

## Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung unterliegt angemessenen Risikoanpassungsmaßnahmen, die Ex-ante- und Ex-post-Risikoanpassungen umfassen. Die solide Methodik soll sicherstellen, dass die Bestimmung der variablen Vergütung die risikobereinigte Performance sowie die Kapital- und Liquiditätsposition des Konzerns widerspiegelt.

Bei der Bewertung der Leistung der Geschäftsbereiche werden eine Reihe von Überlegungen herangezogen. Die Leistung wird im Zusammenhang mit finanziellen und nicht-finanziellen Zielen auf der Grundlage von Balanced Scorecards bewertet. Die Zuteilung von variabler Vergütung zu den Infrastrukturbereichen und insbesondere zu den Kontrollfunktionen hängt zwar vom Gesamtergebnis des Konzerns ab, nicht aber von den Ergebnissen der von ihnen überwachten Geschäftsbereiche.

Auf individueller Ebene der Mitarbeitenden gelten Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur individuellen variablen Vergütung berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des Ansatzes der Ganzheitliche Leistung. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

## Nachhaltige Vergütung

Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsrisiken sind elementarer Bestandteil bei der Bestimmung der variablen Vergütung. Dementsprechend steht die DWS Vergütungsrichtlinie mit den für den Konzern geltenden Nachhaltigkeitskriterien im Einklang. Dadurch schafft der DWS Konzern Verhaltensanreize, die sowohl die Interessen der Investierenden als auch den langfristigen Erfolg des Unternehmens fördern. Relevante Nachhaltigkeitsfaktoren werden regelmäßig überprüft und in die Gestaltung der Vergütungsstruktur integriert.

## Vergütung für das Jahr 2025

Das DWS Compensation Committee hat die Tragfähigkeit der variablen Vergütung für das Jahr 2025 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2026 für das Geschäftsjahr 2025 gewährten variablen Vergütung wird die DWS-Komponente auf Basis der Bewertung der festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Die Geschäftsführung hat für 2025 eine Auszahlungsquote der DWS-Komponente von 100,0% festgelegt.

## Vergütungssystem für Risikoträger

Gemäß den regulatorischen Anforderungen hat die Gesellschaft Risikoträger ermittelt. Das Identifizierungsverfahren wurde im Einklang mit den Konzerngrundsätzen durchgeführt und basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitenden auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds und: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeitende mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeitende (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeitende in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat.

Mindestens 40 % der variablen Vergütung für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50 % sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten unterliegen bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einer variablen Vergütung von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte variablen Vergütung in bar und ohne Aufschub.

## Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2025<sup>1)</sup>

Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden (Kopfzahl)	116
Gesamtvergütung <sup>2)</sup>	EUR 18.151.675
Fixe Vergütung	EUR 14.627.423
Variable Vergütung	EUR 3.524.252
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management <sup>3)</sup>	EUR 1.658.571
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger <sup>4)</sup>	EUR 0
Gesamtvergütung für Mitarbeitende mit Kontrollfunktionen	EUR 2.587.454

<sup>1)</sup> Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

<sup>2)</sup> Unter Berücksichtigung diverser Vergütungsbestandteile entsprechend den Definitionen in den ESMA-Leitlinien, die Geldzahlungen oder -leistungen (wie Bargeld, Anteile, Optionsscheine, Rentenbeiträge) oder Nicht-(direkte) Geldleistungen (wie Gehaltsnebenleistungen oder Sondervergütungen für Fahrzeuge, Mobiltelefone, usw.) umfassen.

<sup>3)</sup> „Senior Management“ umfasst nur die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft. Das Mitglied des Vorstands erfüllt die Definition als Führungskraft der Gesellschaft. Über die Mitglieder des Vorstands hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

<sup>4)</sup> Identifizierte Risikoträger mit Kontrollfunktion werden in der Zeile „Mitarbeitende mit Kontrollfunktionen“ ausgewiesen.

## Angaben zur Vergütung der Mitarbeitenden

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist ein Tochterunternehmen der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“) und unterliegt im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems den aufsichtsrechtlichen Anforderungen der fünften Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren („OGAW V-Richtlinie“) und der Richtlinie über die Verwaltung alternativer Investmentfonds („AIFM-Richtlinie“) sowie den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitik („ESMA-Leitlinien“).

### Vergütungsrichtlinie & Governance

Für die Gesellschaft gilt die gruppenweite Vergütungsrichtlinie, die die DWS KGaA für sich und alle ihre Tochterunternehmen (zusammen „DWS Konzern“ oder „Konzern“) eingeführt hat.

Im Einklang mit der Konzernstruktur wurden Ausschüsse eingerichtet, die die Angemessenheit des Vergütungssystems und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung sicherstellen und für deren Überprüfung verantwortlich sind.

So wurde unterhalb der DWS KGaA Geschäftsführung das DWS Compensation Committee mit der Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsgrundsätzen, der Erstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie der Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern beauftragt.

Weiterhin wurde das Remuneration Committee eingerichtet, um den Aufsichtsrat der DWS KGaA bei der Überwachung der angemessenen Ausgestaltung der Vergütungssysteme für alle Konzernmitarbeitenden zu unterstützen. Dies erfolgt mit Blick auf die Ausrichtung der Vergütungsstrategie auf die Geschäfts- und Risikostrategie sowie unter Berücksichtigung der Auswirkung des Vergütungssystems auf das konzernweite Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagement.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Konzernebene wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

### Vergütungsstruktur

Die Vergütung der Mitarbeitenden setzt sich aus fixer und variabler Vergütung zusammen.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeitenden entsprechend ihrer Qualifikation, Erfahrung und Kompetenzen sowie der Anforderung, der Bedeutung und des Umfangs ihrer Funktion.

Die variable Vergütung spiegelt die Leistung auf Konzern-, Geschäftsbereichs- und individueller Ebene wider. Grundsätzlich besteht die variable Vergütung aus zwei Elementen – der DWS-Komponente und der individuellen Komponente.

Die DWS-Komponente wird auf Basis der Zielerreichung wesentlicher Konzernerkennzahlen ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2025 waren diese: Bereinigte Aufwand-Ertrag-Relation, langfristige Nettomittelaufkommen und ESG-Kennzahlen.

Die individuelle Komponente der variablen Vergütung berücksichtigt eine Reihe von finanziellen und nicht-finanziellen Faktoren, Verhältnismäßigkeiten innerhalb der Vergleichsgruppe und Überlegungen zur Bindung der Mitarbeitenden. Variable Vergütung kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen oder Fehlverhalten entsprechend reduziert oder komplett gestrichen werden. Sie wird grundsätzlich nur gewährt und ausgezahlt, wenn die Gewährung für den Konzern tragfähig ist. Im laufenden Beschäftigungsverhältnis werden keine Garantien für eine variable Vergütung vergeben. Garantierte variable Vergütung wird nur bei Neueinstellungen in eng begrenztem Rahmen und limitiert auf das erste Anstellungsjahr vergeben.

Die Vergütungsstrategie ist darauf ausgerichtet, ein angemessenes Verhältnis zwischen fester und variabler Vergütung zu erreichen. Dies trägt dazu bei, die Vergütung der Mitarbeitenden an den Interessen von Kunden, Investoren und Aktionären sowie an den Branchenstandards auszurichten. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass die fixe Vergütung einen ausreichend hohen Anteil an der Gesamtvergütung ausmacht, um dem Konzern volle Flexibilität bei der Gewährung variabler Vergütung zu ermöglichen.

### Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung unterliegt angemessenen Risikoanpassungsmaßnahmen, die Ex-ante- und Ex-post-Risikoanpassungen umfassen. Die solide Methodik soll sicherstellen, dass die Bestimmung der variablen Vergütung die risikobereinigte Performance sowie die Kapital- und Liquiditätsposition des Konzerns widerspiegelt.

Bei der Bewertung der Leistung der Geschäftsbereiche werden eine Reihe von Überlegungen herangezogen. Die Leistung wird im Zusammenhang mit finanziellen und nicht-finanziellen Zielen auf der Grundlage von Balanced Scorecards bewertet. Die Zuteilung von variabler Vergütung zu den Infrastrukturbereichen und insbesondere zu den Kontrollfunktionen hängt zwar vom Gesamtergebnis des Konzerns ab, nicht aber von den Ergebnissen der von ihnen überwachten Geschäftsbereiche.

Auf individueller Ebene der Mitarbeitenden gelten Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur individuellen variablen Vergütung berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des Ansatzes der Ganzheitliche Leistung. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

### Nachhaltige Vergütung

Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsrisiken sind elementarer Bestandteil bei der Bestimmung der variablen Vergütung. Dementsprechend steht die DWS Vergütungsrichtlinie mit den für den Konzern geltenden Nachhaltigkeitskriterien im Einklang. Dadurch schafft der DWS Konzern Verhaltensanreize, die sowohl die Investoreninteressen als auch den langfristigen Erfolg des Unternehmens fördern. Relevante Nachhaltigkeitsfaktoren werden regelmäßig überprüft und in die Gestaltung der Vergütungsstruktur integriert.

## Vergütung für das Jahr 2025

Das DWS Compensation Committee hat die Tragfähigkeit der variablen Vergütung für das Jahr 2025 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2026 für das Geschäftsjahr 2025 gewährten variablen Vergütung wird die DWS-Komponente auf Basis der Bewertung der festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Die Geschäftsführung hat für 2025 eine Auszahlungsquote der DWS-Komponente von 100,0% festgelegt.

## Vergütungssystem für Risikoträger

Gemäß den regulatorischen Anforderungen hat die Gesellschaft Risikoträger ermittelt. Das Identifizierungsverfahren wurde im Einklang mit den Konzerngrundsätzen durchgeführt und basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitenden auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds und: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeitende mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeitende (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeitende in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat.

Mindestens 40 % der variablen Vergütung für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50 % sowohl des direkt ausbezahlt als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten unterliegen bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einer variablen Vergütung von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte variablen Vergütung in bar und ohne Aufschub.

## Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2025<sup>1)</sup>

Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden (Kopfzahl)		422
Gesamtvergütung	EUR	95.185.668
Fixe Vergütung	EUR	52.593.104
Variable Vergütung	EUR	42.592.564
davon: Carried Interest	EUR	0
Gesamtvergütung für Senior Management <sup>2)</sup>	EUR	4.439.634
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR	12.892.273
Gesamtvergütung für Mitarbeitende mit Kontrollfunktionen	EUR	2.570.298

<sup>1)</sup> Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

<sup>2)</sup> „Senior Management“ umfasst nur die Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

## Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft DWS Investment Management Americas, Inc. (DIMA) als Portfoliomanager für 2025 <sup>1)</sup>

Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden (Kopfzahl)	468
Gesamtvergütung <sup>2)</sup>	EUR 120.184.390
Fixe Vergütung	EUR 81.014.677
Variable Vergütung	EUR 39.169.713
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management <sup>3)</sup>	EUR 3.593.120
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger <sup>4)</sup>	EUR 3.016.706
Gesamtvergütung für Mitarbeitende mit Kontrollfunktionen	EUR 13.350.501

<sup>1)</sup> Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

<sup>2)</sup> Unter Berücksichtigung diverser Vergütungsbestandteile entsprechend den Definitionen in den ESMA-Leitlinien, die Geldzahlungen oder -leistungen (wie Bargeld, Anteile, Optionsscheine, Rentenbeiträge) oder Nicht-(direkte) Geldleistungen (wie Gehaltsnebenleistungen oder Sondervergütungen für Fahrzeuge, Mobiltelefone, usw.) umfassen.

<sup>3)</sup> „Senior Management“ umfasst nur die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft. Das Mitglied des Vorstands erfüllt die Definition als Führungskraft der Gesellschaft. Über die Mitglieder des Vorstands hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

<sup>4)</sup> Identifizierte Risikoträger mit Kontrollfunktion werden in der Zeile „Mitarbeitende mit Kontrollfunktionen“ ausgewiesen.

## DWS Gold plus

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
<b>1. Verwendete Vermögensgegenstände</b>			
absolut	7.133.807,14	-	-
in % des Fondsvermögens	2,41	-	-
<b>2. Die 10 größten Gegenparteien</b>			
<b>1. Name</b>	UBS AG London Branch, London		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	6.283.568,24		
<b>Sitzstaat</b>	Großbritannien		
<b>2. Name</b>	Barclays Bank Ireland PLC, Dublin		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	850.238,90		
<b>Sitzstaat</b>	Irland		
<b>3. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>4. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>5. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>6. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>7. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>8. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			

## DWS Gold plus

<b>9. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			

<b>10. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			

### 3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei)	zweiseitig	-	-
---	------------	---	---

### 4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

<b>unter 1 Tag</b>	-	-	-
<b>1 Tag bis 1 Woche</b>	-	-	-
<b>1 Woche bis 1 Monat</b>	-	-	-
<b>1 bis 3 Monate</b>	-	-	-
<b>3 Monate bis 1 Jahr</b>	-	-	-
<b>über 1 Jahr</b>	-	-	-
<b>unbefristet</b>	7.133.807,14	-	-

### 5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

<b>Art(en):</b>			
<b>Bankguthaben</b>	-	-	-
<b>Schuldverschreibungen</b>	952.298,32	-	-
<b>Aktien</b>	7.466.536,82	-	-
<b>Sonstige</b>	597.061,39	-	-

#### Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden – Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit

- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt

- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt

- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen

- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken.

Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/ Teilfonds.

## DWS Gold plus

### 6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten

Währung(en)	USD; AUD; CAD; EUR; JPY; NOK; GBP	-	-
--------------	-----------------------------------	---	---

### 7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	9.015.896,53	-	-

### 8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich) \*

<b>Ertragsanteil des Fonds</b>			
absolut	37.575,41	-	-
in % der Bruttoerträge	70,00	-	-
Kostenanteil des Fonds	-	-	-

<b>Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft</b>			
absolut	16.103,44	-	-
in % der Bruttoerträge	30,00	-	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-	-

<b>Ertragsanteil Dritter</b>			
absolut	-	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-	-

Sofern der (Teil-)Fonds Wertpapierleihegeschäfte durchgeführt hat, zahlt der (Teil-)Fonds 30% der Bruttoerträge aus Wertpapierleihegeschäften als Kosten/Gebühren an die Verwaltungsgesellschaft und behält 70% der Bruttoerträge aus solchen Geschäften ein. Von den 30% behält die Verwaltungsgesellschaft 5% für ihre eigenen Koordinierungs- und Überwachungsaufgaben ein und zahlt die direkten Kosten (z. B. Transaktionskosten und Kosten für die Verwaltung von Sicherheiten) an externe Dienstleister. Der Restbetrag (nach Abzug der Kosten der Verwaltungsgesellschaft und der direkten Kosten) wird an die DWS Investment GmbH für die Anbahnung, Vorbereitung und Ausführung von Wertpapierleihegeschäften gezahlt.

Für einfache umgekehrte Pensionsgeschäfte, d.h. solche, die nicht der Anlage von im Rahmen eines Wertpapierleihe- oder Pensionsgeschaftes entgegengenommen Barsicherheiten dienen, behält der jeweilige (Teil-)Fonds 100% der Bruttoerträge ein, abzüglich der Transaktionskosten, die der jeweilige (Teil-)Fonds als direkte Kosten an einen externen Dienstleister zahlt.

Die Verwaltungsgesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der DWS Investment GmbH.

Der jeweilige (Teil-)Fonds führt derzeit nur einfache umgekehrte Pensionsgeschäfte aus, keine anderen (umgekehrten) Pensionsgeschäfte. Wenn von der Möglichkeit der Nutzung anderer (umgekehrter) Pensionsgeschäfte Gebrauch gemacht werden soll, wird der Verkaufsprospekt entsprechend angepasst. Der jeweilige (Teil-)Fonds wird dann bis zu 30% der Bruttoerträge aus (umgekehrten) Pensionsgeschäften als Kosten/Gebühren an die Verwaltungsgesellschaft zahlen und mindestens 70% der Bruttoerträge aus solchen Geschäften einbehalten. Von den bis zu 30% wird die Verwaltungsgesellschaft 5% für ihre eigenen Koordinierungs- und Überwachungsaufgaben einbehalten und die direkten Kosten (zum Beispiel Transaktionskosten und Kosten für die Verwaltung von Sicherheiten) an externe Dienstleister zahlen. Der Restbetrag (nach Abzug der Kosten der Verwaltungsgesellschaft und der direkten Kosten) wird an die DWS Investment GmbH für die Anbahnung, Vorbereitung und Ausführung von (umgekehrten) Pensionsgeschäften gezahlt werden.

Die Kosten werden dem einzelnen (Teil-)Fonds zugeordnet. Beziehen sich Kosten auf mehrere oder alle Teilfonds, werden die Kosten den betroffenen Teilfonds proportional zu ihrem Netto-Inventarwert belastet.

### 9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

absolut	-
---------	---

## DWS Gold plus

### 10. Verleihe Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

Summe	7.133.807,14
Anteil	4,63

### 11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

1. Name	Pharming Group N.V.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	596.912,39		
2. Name	Temple & Webster Group Ltd.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	596.909,45		
3. Name	Entain PLC		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	596.908,62		
4. Name	Viatrix Inc.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	596.906,76		
5. Name	Life360 Inc.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	596.904,12		
6. Name	Kongsberg Gruppen AS		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	596.902,44		
7. Name	ResMed Inc.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	596.899,35		
8. Name	Merck & Co. Inc.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	596.898,07		
9. Name	Mastercard Inc.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	596.583,12		
10. Name	Westgold Resources Ltd.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	573.774,03		

### 12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

Anteil	-
--------	---

## DWS Gold plus

### 13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

gesonderte Konten / Depots	-	-
Sammelkonten / Depots	-	-
andere Konten / Depots	-	-
Verwahrart bestimmt Empfänger	-	-

### 14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer	1	-	-
1. Name	State Street Bank International GmbH (Custody Operations)		
verwahrter Betrag absolut	9.015.896,53		

\* Eventuelle Abweichungen zu den korrespondierenden Angaben der detaillierten Ertrags- und Aufwandsrechnung beruhen auf Effekten im Rahmen des Ertragsausgleichs.

# Hinweise für Anleger in der Schweiz

Das Angebot von Anteilen dieser kollektiven Kapitalanlage (die „Anteile“) in der Schweiz richtet sich ausschliesslich an qualifizierte Anleger, wie sie im Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 („KAG“) in seiner jeweils gültigen Fassung und in der umsetzenden Verordnung („KKV“) definiert sind. Entsprechend ist und wird diese kollektive Kapitalanlage nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA registriert. Dieses Dokument und/oder jegliche andere Unterlagen, die sich auf die Anteile beziehen, dürfen in der Schweiz einzig qualifizierten Anlegern zur Verfügung gestellt werden.

## 1. Vertreter in der Schweiz

---

DWS CH AG  
Hardstrasse 201  
CH-8005 Zürich

## 2. Zahlstelle in der Schweiz

---

Deutsche Bank (Suisse) SA  
Place des Bergues 3  
CH-1201 Genf

## 3. Bezugsort der massgeblichen Dokumente

---

Der Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“ sowie Jahres- und Halbjahresberichte können beim Vertreter sowie der Zahlstelle in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

## 4. Erfüllungsort und Gerichtsstand

---

Für die in der Schweiz angebotenen Anteile ist der Erfüllungsort am Sitz des Vertreters. Der Gerichtsstand liegt am Sitz des Vertreters oder am Sitz oder Wohnsitz des Anlegers.

## **Verwaltungsgesellschaft, Verwalter alternativer Investmentfonds („AIFM“), Zentralverwaltung, Transferstelle, Registerstelle und Hauptvertriebsstelle**

DWS Investment S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
L-1115 Luxemburg  
Eigenkapital per 31.12.2025: 399,8 Mio. Euro  
vor Gewinnverwendung

## **Aufsichtsrat des AIFM**

Manfred Bauer  
Vorsitzender  
DWS Investment GmbH,  
Frankfurt am Main

Dr. Matthias Liermann  
DWS Investment GmbH,  
Frankfurt am Main

Holger Naumann  
DB Management Support GmbH,  
Frankfurt am Main

Corinna Orbach  
DWS Group GmbH & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Frank Rückbrodt (bis 31.1.2025)  
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,  
Luxemburg

## **Vorstand des AIFM**

Nathalie Bausch  
Vorsitzende  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

Leif Bjurström  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

Dr. Stefan Junglen  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

Michael Mohr  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

## **Abschlussprüfer**

KPMG Audit S.à r.l.  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxemburg

## **Verwahrstelle**

State Street Bank International GmbH  
Zweigniederlassung Luxemburg  
49, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxemburg

## **Sub-Transferstelle**

State Street Bank International GmbH  
Briener Straße 59  
D-80333 München

## **Portfoliomanager**

DWS Investment GmbH  
Mainzer Landstraße 11-17  
D-60329 Frankfurt am Main

und

DWS Investment Management Americas  
Inc. (incl. branches)  
345 Park Avenue  
New York, NY 10154  
USA

## **Vertriebs-, Zahl- und Informationsstelle\***

LUXEMBURG  
Deutsche Bank Luxembourg S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
L-1115 Luxemburg

\* weitere Vertriebs- und Zahlstellen,  
siehe Verkaufsprospekt

Stand: 6.3.2026

**DWS Investment S.A.**

2, Boulevard Konrad Adenauer

L-1115 Luxemburg

Tel.: +352 4 21 01-1

Fax: +352 4 21 01-9 00